



Schulinterner Kernlehrplan

Englisch

- *Oberstufe* -

UNESCO-Schule
Essen

Fassung vom 23.06.2015



Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1. Unterrichtsvorhaben	4
2.2. Übersichtsraster EF	6
2.2.1. Vorschläge der Fachschaft zur Ganzschrift mit Filmadaption in EF 2-2:.....	8
2.3. Übersichtsraster Qualifikationsphase Grundkurs	9
2.4. Übersichtsraster Qualifikationsphase Leistungskurs.....	13
2.5. Einsetzbare Texte/Filme in der Q1/Q2:.....	17
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	18
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	20
4.1 Übergeordnete Kriterien.....	20
4.2 Klausuren	20
4.3. Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur	22
4.4. Facharbeit	23
4.5. Sonstige Mitarbeit	23
4.6. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	25
5. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	26
6. Qualitätssicherung und Evaluation.....	26

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 9 Kolleginnen und Kollegen sowie einer Lehramtsanwärterin an.

An der UNESCO-Schule wird ab Klasse 7 Englisch und Latein unterrichtet. In der Regelklasse wird dabei mit den Lehrinhalten des Bd. 2 aus der Reihe English G 21 Gymnasium angefangen, da davon ausgegangen werden kann, dass alle Schüler – wenn auch unterschiedlich – bereits in Englisch unterrichtet wurden. Dies gilt auch für die Schüler, welche aus den V-Klassen in die Regelklasse wechseln. Die Schüler können somit im Regelfall in der Klasse 10 den Abschlussband der für G8 konzipierten Lehrwerkreihe abschließen. In Klasse 9 und 10 wird häufig zusätzlich eine Lektüre bearbeitet, die dem Alter und Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Für die Schüler der Vorbereitungsklassen (V-Klassen) gilt das Ziel, mindestens Band 1 erfolgreich abzuschließen. Im Einzelfall müssen den Schülern binnendifferenziert deutlich weiterführende Aufgaben an die Hand gegeben werden, insbesondere, wenn diese zwar noch kein Deutsch beherrschen, in ihrem Heimatland aber bereits einen fundierten Englischunterricht genossen haben. In der V-Klasse der Jahrgangsstufe 9 müssen Inhalte und Anforderungen sehr flexibel und individuell abgestimmt werden.

Die Zahl der Schulformwechsler in der Einführungsphase liegt regelmäßig bei 120-130 neuen Schülern an unserer Schule. Diese werden zusätzlich zu dem bereits bestehenden Schülerstamm (sogenannte Alt-Klassen) in bis zu 7 Klassen in der EF unterrichtet. Das Leistungsspektrum der neuen Schüler ist aufgrund der sehr unterschiedlichen Vorbildung ausgesprochen heterogen. Es ist definiertes Ziel der UNESCO-Schule, möglichst allen Schülern ein Lernangebot zu machen, dass die Aufarbeitung bestehender, fachspezifischer inhaltlicher und methodischer Defizite und ein anschließend erfolgreiches Durchlaufen der Qualifikationsphase ermöglicht. Je nach Wahlverhalten der Schüler können in der Q1 1-2 Leistungskurse eingerichtet werden.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Nach einer Evaluation am Ende des Schuljahres wird darüber zu entscheiden sein, wie die Arbeit in der Qualifikationsphase weitergehen soll (vgl. hierzu auch Kapitel 4).

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Die neuen Richtlinien im Fach Englisch in Kombination mit den jeweiligen Rahmenvorgaben für das Abitur im Fach Englisch erlauben den Fachschaften eine erhöhte Freiheit bei der Auswahl kriterienorientierter Texte und Textsorten. In dem vorliegende Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben im Grund- und Leistungskurs der Qualifikationsphase, welches sich an den Vorgaben zum Abitur 2017 orientiert, wird lediglich eine *exemplarische* Möglichkeit der Zuordnung von Texten bzw. Textsorten zu den einzelnen Themen dargestellt. Das spezielle Schulprogramm der UNESCO-Schule sowie deren Schülerschaft erfordern von den Lehrkräften bzw. den internen Richtlinien ein Höchstmaß an Flexibilität, um den jeweiligen Lerngruppen optimal gerecht werden zu können. Die Bedürfnisse dieser Lerngruppen können jahrgangsübergreifend besonders hinsichtlich des individuellen Förderbedarfs, der sozio-kulturellen Zusammensetzung als auch der fachlichen Vorkenntnisse enorm variieren. Folglich kann im Einzelfall eine Modifikation der Textsortenzuordnung und eine individuelle Auswahl der spezifischen Texte methodisch-didaktisch Sinn machen.

Hinsichtlich Vergleichbarkeit und Wiederholbarkeit der Jahrgangsstufen legt die Fachgruppe Englisch allerdings folgende Punkte fest:

- Die Themenzuordnung zu den beiden Jahrgängen Q1 und Q2 kann in der Summe nicht verändert werden, die Reihenfolge der Themen innerhalb eines Jahrganges allerdings schon.
- Die mündliche Prüfung findet anstelle der Klausur der Q1.1-2 statt.
- Ggf. kann eine Facharbeit anstelle der Klausur in Q1.2-1 angefertigt werden.
- Die Klausur in Q1.1-1 beschränkt sich im LK als auch im GK auf das Aufgabenformat "Schreibaufgabe mit integriertem Leseverstehen".
- Sowohl in Q1 als auch in Q2 wird jeweils mindestens eine Klausur die Aufgabenformate "Schreibaufgabe mit integriertem Leseverstehen" mit dem isolierten Aufgabenformat "Hör-/Sehverstehen" und "Sprachmittlung" kombiniert.
- Die Fachkonferenz hat beschlossen, Schwerpunkte im Bereich der Sprachlernkompetenz (SLK) kaum einzeln auszuweisen, da diese kontinuierlich während des gesamten Schuljahres, flankierend zu den genannten Unterrichtsvorhaben und anderen Kompetenzschwerpunkten gefördert und eingeübt werden.
- Es muss mindestens ein Roman als Ganzschrift in dem Zeitraum von Beginn Q1-2. Halbjahr bis Ende Q2-1. Halbjahr gelesen werden.

2.2. Übersichtsraster EF

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 1-1	<p><i>Going places</i></p> <p>(20 Stunden Obligatorik, ca. 6 Stunden Freiraum)</p>	<p>(Sprachen-) Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: unmittelbar erlebte face-to-face Kommunikation Leseverstehen: Exposés, Stellenanzeigen; Bericht, Kommentar Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentation (GA Berufsfelder); sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (job interview); Simulation von Begegnungssituationen Sprachmittlung: IKK: Selbstwahrnehmung SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/Nutzung kooperativer Arbeitsformen SB: Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
EF 1-2	<p><i>Living in the global village</i></p> <p>(20 Stunden Obligatorik, ca. 6 Stunden Freiraum)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im "global village"</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Cartoon; Text-Bild-Kombination; Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation; Reden; Schreiben: Argumentation; Brief/Email, Kommentar, Leserbrief Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Sprachmittlung: Inhalte von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen IKK: kulturelle Vielfalt; Umgang mit Pluralität SB: Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben; Varianten des Sprachgebrauches</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p style="text-align: center;">+</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 2-1	<i>Teenage dreams and nightmares</i> (20 Stunden Obligatorik, ca. 6 Stunden Freiraum)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<u>FKK/TMK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: Reden, digitalisierte Texte Leseverstehen: lyrische Texte; Drama Schreiben: argumentatives Schreiben; Kommentar, Leserbrief, diary-entry, blog-entry Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Gespräche u. Diskussionen <u>IKK:</u> Selbstwahrnehmung	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert) <i>oder</i> Sprachmittlung (isoliert) ¹
EF 2-2	<i>Ganzschrift mit Filmadaption</i> (20 Stunden Obligatorik, ca. 6 Stunden Freiraum)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<u>FKK/TMK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: Spielfilm/Spielfilmauszug Leseverstehen: Jugendroman (Ganzschrift) Schreiben: kreatives Schreiben; Analyse narrativer Texte Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Gespräche u. Diskussionen <u>IKK:</u> gender perspectives; kulturelle Vielfalt; Umgang mit Pluralität	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

¹ kann laut Fachkonferenzbeschluss vom 24.03.2015 vom jeweiligen Lehrer individuell entschieden werden

2.2.1. Vorschläge der Fachschaft zur Ganzschrift mit Filmadaption in EF 2-2:

2.3. Übersichtsraster Qualifikationsphase Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1 (GK)	<i>“Isles of Wonder”?</i> <i>The UK between self-perception and external perspectives</i> (ca. 20-26 Stunden)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries/features</i> , Reden, Spielfilm Schreiben: Filmanalyse IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q1.1-2 (GK)	<i>American Dream – American realities</i> (ca. 20-26 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	mündliche Prüfung: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1 (GK)	<i>Experiencing India's challenging diversity</i> (ca. 20-26 Stunden)	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössischer Roman Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Romans) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions,</i> <i>role play</i> SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q1.2-2 (GK)	<i>My place in the global village</i> (ca. 20-26 Stunden)	Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, (pol.) Reden Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features</i> Sprachmittlung: schriftlich-formell IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör- /Hörsehverstehen (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1 (GK)	<i>From Shakespeare to Zephaniah: One land – many voices</i> (ca. 20-26 Stunden)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische Gedichte, Songtexte, <i>short stories</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>songs</i> , Auszüge aus Shakespeareverfilmung Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
Q2.1-2 (GK)	<i>Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage</i> <i>Utopia/Dystopia</i> (ca. 20-26 Stunden)	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: <i>podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge, Roman</i> Schreiben: Kommentar SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)



Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2 (GK)	<p><i>“Back to the future”: My biography as a student of English</i></p> <p>(ca. 24 Stunden)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Internetauftritte Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formell – informell Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge Sprachmittlung: informell/formell</p> <p>SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

2.4. Übersichtsraster Qualifikationsphase Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1 (LK)	<i>Traditions and changes in the UK</i> (ca. 42 Stunden)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK/TMK: Leseverstehen: fiktionale und nicht-fiktionale Textauszüge Hör-/Hör-Sehverstehen: Video-Dokumentationen Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (<i>creating your own English environment</i> , Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q1.1-2 (LK)	<i>The impact of the American Dream – then and now</i> (ca. 42 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-1 (LK)	<i>East meets West: postcolonial India & multicultural Britain today</i> (ca. 42 Stunden)	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, <i>short stories</i> ; Ganzschrift Roman Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>TV and radio news, documentary, feature</i> Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief) IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung SB: Varietäten (<i>Englishes</i>) SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [ggf. Facharbeit statt Klausur]
Q1.2-2 (LK)	<i>Globalisation and global challenges</i> (ca. 42 Stunden)	Chancen und Risiken der Globalisierung Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1 (LK)	<p><i>“This great stage of fools...” – Shakespeare in the 21st century</i></p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: historisches Drama (Auszüge aus Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung)</p> <p>Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung)</p> <p>Schreiben: Dramen- und Filmanalyse (<i>essay</i>, Rezension)</p> <p>IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)</p>
Q2.1-2 (LK)	<p><i>Towards a better world: utopia/dystopia in literature and film</i></p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern</p> <p>Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p>SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2 (LK)	<i>Learning, studying and working in a globalized world</i> (ca. 39 Stunden)	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch</p> <p>Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p>SLK: Abschluss der schulischen Portfolioarbeit</p> <p>SB: Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

Zu beachten sind die **Textsorten-Vorgaben**

- Kommentare und Leitartikel der internationalen Presse
- Politische Reden
- Cartoons, Diagramme, Statistiken
- narrative Texte: 20th and 21st-century novels, short stories
- dramatische Texte: 20th and 21st-century dramas, film scripts, passages from a Shakespeare play (GK), Shakespearean play (LK)
- lyrische Texte: 20th and 21st-century poems and songs

und die **Zieltextformate** in Teilaufgabe 3 (recreation of the text)

- letter (formal letter, letter to the editor, personal letter)
- speech script (talk, public/ formal speech, [debate] statement)
- newspaper article (report, comment)
- (written) interview
 - im LK zusätzlich: Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes (narrative Texte, dramatische Texte, film scripts)



2.5. Einsetzbare Texte/Filme in der Q1/Q2:

Thema	Film	Roman	Drama	Podcasts/Hörtexte
Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft				
Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>				
Chancen und Risiken der Globalisierung Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	Blade Runner Social Network Hunger Games The World Is Flat In the Name of God Outsourced	Brave New World Fahrenheit 451 1984 Never Let Me Go The Reluctant Fundamentalist Pig Heart Boy		
Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	Crossing Over The Help		Streetcar named Desire Death of a Salesman	
Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	East is East/ West is West Slumdog Millionaire Mr and Mrs Iyer	(Un)arranged marriage The White Tiger Q&A Heat and Duist	The Black Album	
Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	The King's Speech The Queen Fishtank			
Shakespeare (Film+Drama)	Much Ado about Nothing Richard III. Macbeth Romeo and Juliet Merchant of Venice			

3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Alle Fachgruppen der UNESCO-Schule orientieren sich grundsätzlich an der im Schulprogramm festgelegten Profilierung.

Dies gilt insbesondere

- für die Bewusstseinsbildung von der Würde und Gleichwertigkeit jedes Menschen.
- für die Achtung und Toleranz der eigenen Person und der der anderen.
- für das Fördern und Einüben des friedlichen Denkens und Handelns auch beim Lösen von Konflikten.
- für die Respektierung der eigenen kulturellen, weltanschaulichen und religiösen Identität und der der anderen.
- für die Offenheit dem Neuen, Fremden, Andersartigen gegenüber in der Begegnung mit der Mitschülerin und dem Mitschüler.

Dieses Schulprofil verlangt ein Schulprogramm, das vor allem für die Übergangsphasen von anderen Schulformen zum Gymnasium speziell die Einübung in fachwissenschaftliche Methoden und die Vermittlung von Lerninhalten, welche im Vergleich zu grundständige Gymnasien noch nicht vorhanden sind, unter Umständen abweichend von den Richtlinien festlegt, um dann, vor allem in der Qualifikationsphase der S II, an die allgemeinen Richtlinien der einzelnen Fächer anknüpfen zu können.

Weiterhin verlangt das Schulprofil, dass die einzelnen Fachkonferenzen der internationalen Schülerschaft dadurch gerecht werden, dass die festgelegten Themen und Gegenstände einerseits helfen, die europäische, durch das Christentum und die abendländische Philosophie maßgeblich geprägte Kultur und das daraus hervorgegangene Menschenbild versteh- und nachvollziehbar zu machen, andererseits aber auch den eurozentrischen Standpunkt zu Gunsten eines verstärkten globalen Kontextes aufzugeben und kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen anderer Völker vergleichend mitzubedenken und in synchronen Schnitten in Blick zu nehmen.²

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

² vgl. <http://www.unesco-schule-essen.de/index.php/information/selbstverstaendnis>; vom 21.03.2015



- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch im Rahmen der aufgeklärten Einsprachigkeit in möglichst vielen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

4.1 Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

4.2 Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um

einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase sowie in der Q1 im Grundkurs 90 Min.,
- in der Q2 im Grundkurs sowie in der Q1 im Leistungskurs 135 Min.,
- in der Q2 im Leistungskurs 180 Min.
- in den Vorabturklausuren unter Abiturbedingungen

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

4.3. Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK sowie im LK in Q1.1-2. Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer ca. 20-25 Minuten), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen statt. Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

4.4. Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

4.5. Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

4.6. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuellem Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert

5. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule streben die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene 1 in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt Essen entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums unter der besonderen Berücksichtigung wechselnder Vorgaben zum Abitur. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe ungefähr zum Halbjahreswechsel werden die Erfahrungen der vorangehenden Schulhalbjahre gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Weiterhin kann der interne Lehrplan entsprechend veränderter Rahmenbedingungen für das neue Schuljahr frühzeitig modifiziert und antizipiert werden. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.